

*Meßbuch '74*. Die Schriftlesungen für die Sonn- und Festtage, für Meßfeiern bei besonderen Anlässen, mit der Feier der Gemeindemesse. Originaltexte der Altarausgaben mit Einführungen. Kevelaer 1973: Verlag Butzon & Bercker in Gemeinschaft mit Kösel Verlag. 448 S., kart.-lam., DM 8,80.

Offensichtlich versuchen möglichst viele Verlage, die Liturgiereform zu nutzen. Die Art, in der dies geschieht, ist jedoch nicht gerade als erfreulich zu bezeichnen. Das vorliegende „Meßbuch“ bietet die Lesungen und Zwischengesänge der Sonntage, der wichtigsten Feste und einiger Meßfeiern bei besonderen Anlässen. Dem wurden hinzugefügt: Einführungen in den Sinn der Sonn- und Feiertage und Hinführungen zu den Perikopen, ferner Verweise auf die Heiligenfeste der betreffenden Woche und die Feier der Gemeindemesse (teilweise lateinisch-deutsch). Aus dieser kurzen Aufzählung ergibt sich, daß die Bezeichnung „Meßbuch“ irreführend ist. Es handelt sich um nichts anderes als ein erweitertes Lektionar. Damit unterscheidet sich das Buch wesentlich von dem in der Reklame erwähnten französischen Sonntagsmissale (*Le Missel du Dimanche*), das über die Lesungen und Zwischengesänge hinaus auch die Antiphonen und Orationen der Sonn- und Festtage bietet.

Der im Verlagsprospekt als „reichhaltig“ bezeichnete Anhang, der das „Meßbuch '74“ angeblich „aufhebenswert für viele Jahre“ macht, enthält bei näherem Hinsehen lediglich ein kleines Lexikon der biblischen Bücher (S. 415—436), über dessen Brauchbarkeit man sich wegen der Kürze streiten kann, und eine Übersicht über die Kirchenleitung im deutschsprachigen Raum (S. 437—448).

Dem allgemeinen Aufruf, beim Kauf von Waren kritisch zu sein, sollte man auch folgen, wenn es sich um liturgische Bücher handelt. J. Schmitz

STEFFENS, Hans: *Fürbitten und Texte zur Meßfeier*. Bd. III Sonn- und Festtage Lesejahr C. Paderborn 1973: Bonifacius-Druckerei. 292 S., Plastikeinband,

STEFFENS, Hans: *Fürbitten und Texte zur Meßfeier*. Allgemeine Messen für die Heiligen und Messen zu verschiedenen Anlässen. Bd. VI. Paderborn 1973: Verlag Bonifacius-Druckerei. 334 S., Plastikeinband, DM 26,—.

In Aufbau und Inhalt gleicht der dritte Band der „Fürbitten und Texte zur Meßfeier“ dem zweiten, den wir bereits in OK 1973, 244 vorgestellt haben.

Jeder Sonntag steht unter einem bestimmten Thema, das in der Einführung kurz erläutert wird. Daran schließen sich ein Bußgedanke und eine Kyrie-Litanei an. Ferner werden kurze Hinweise zu den Lesungen, Gebetseinladungen zu den Orationen und Fürbitten geboten. Ein Entlassgruß, den man in Verbindung mit dem Schlußsegen sprechen kann, und „Fürbitten in der Woche“ runden die Vorlagen ab.

Es ist sehr zu begrüßen, daß hier der Versuch gemacht wird, jedem Sonntag einen Leitgedanken voranzustellen, der die Texte untereinander verbindet und so helfen soll, den Gottesdienst als Einheit zu erleben. Es bleibt allerdings die Frage, ob der Leitgedanke deutlich genug zum Ausdruck kommt, so daß die Teilnehmer ihn im Verlauf des Gottesdienstes wiederfinden.

Einen etwas anderen Aufbau als Band 2 und 3 der „Fürbitten und Texte zur Meßfeier“ weist Band 6 auf, der den allgemeinen Messen für die Heiligen und den Messen zu verschiedenen Anlässen gewidmet ist. Hier fehlen die Hinweise zu den Lesungen, da jedem Meßformular durchweg eine größere Zahl von Perikopen zugeordnet ist. „Hinweise auf diese Lesungen wurden deshalb nicht beigefügt, weil sie entweder die freie Wahl vorweg verstellen hätten oder in so großer Zahl hätten vorgelegt werden müssen, daß Übersicht und Handlichkeit dabei zu kurz gekommen wären“ (S. 9).

Weiter fällt auf, daß in den Texten der einzelnen Vorlagen der Leitgedanke deutlicher hervortritt.

Eigens erwähnt zu werden verdient die Tatsache, daß für die Brautmesse und die Begräbnismesse mehrere Vorlagen angeboten werden, die auf konkrete Situationen Rücksicht nehmen, z. B. Brautmesse für ein konfessionell gemischtes Paar, Brautmesse für ein älteres Paar, oder Begräbnismesse für Verstorbene, die am kirchlichen Leben und Gottesdienst eifrig teilgenommen haben, Begräbnismesse für einen jung Verstorbenen, beim Begräbnis eines Unfalltoten usw. Auf diese Weise erhält der Gottesdienst mehr Lebensnähe. J. Schmitz

LÖTSCHER, Anton: *Meßfeier mit Betagten*. Luzern/München 1973: Rex-Verlag. 87 S., Leinenbroschur, DM 15,—.

Die Zahl der in den letzten Jahren erschienenen Handreichungen für Kinder- und Jugendgottesdienste ist kaum noch zu überblicken. Anders verhält es sich bei Gottesdiensten mit

älteren Menschen oder „Leuten des dritten Lebensalters“, wie A. Loetscher schreibt. Hierfür sind bisher kaum irgendwelche Hilfen angeboten worden. Dies ist um so weniger verständlich, als zum einen die Richtlinien der deutschen Bischöfe für die Meßfeier mit kleineren Gruppen weitgehende Freiheiten bei der Formulierung der Meßgebete und der Auswahl der Lesungen gewähren und zum anderen immer wieder betont wird, im Gottesdienst müsse die Eigenart der Teilnehmer, und damit der verschiedenen Lebensalter, berücksichtigt werden.

Man darf deshalb dem Autor dankbar sein, daß er 13 Gottesdienstmodelle vorlegt, die ausdrücklich für ältere Menschen verfaßt und in der Praxis erprobt sind. Die Formulare enthalten eine oder zwei Lesungen, Kirchengebet, Fürbitten, Gabengebet und Schlußgebet. Dem ist jeweils eine kurze Skizze für eine Ansprache hinzugefügt. Im Anhang des Buches folgen dann noch einige Präfationen und Zwischengesangstexte.

Die Gebete zeichnen sich durch eine wohltuende Einfachheit in der Sprache aus. Sie vermeiden jede Art von Geschwätzigkeit. Dadurch wird es den Gottesdienstteilnehmern ermöglicht, den Texten ohne große Anstrengung zu folgen, ihre Aussagen innerlich mitzuvollziehen und den Worten des Priesters uneingeschränkt mit „Amen“ zuzustimmen.

Leider sind eine größere Zahl von Fürbitten nicht zufriedenstellend. Vielfach entsprechen sie inhaltlich nicht den Anforderungen eines „Allgemeinen Gebetes“, oft handelt es sich noch nicht einmal um Fürbitten, das heißt im Bitten für einen oder mehrere andere. Die Benutzer der Vorlagen können diesem Mangel jedoch rasch abhelfen, indem sie sich von der Vorlage lösen und eigene Formulierungen verwenden.

J. Schmitz

*Weihnachten. Material zur Feier in Familie, Gruppe und Gemeinde.* Hrsg. v. Günter FRORATH, R. HARBERT, J. HOFFMANN-HERREROS. Mainz 1973: Matthias-Grünewald-Verlag. 224 S., Einband m. Cell., DM 27,50.

Wie der Untertitel bereits erkennen läßt, handelt es sich um eine Zusammenstellung von Material zum Thema Weihnachten, das verschiedenen Zwecken dienen und dementsprechend in unterschiedlicher Weise miteinander verbunden, aber auch nur als Ausgangspunkt für eigene selbständige Entwürfe genommen werden kann. Ziel des Werkbuchs ist es, in den Sinn des Weihnachtsfestes ein- und so zu einer richtigen Feier hinzuführen.

Die ausgewählten Texte sind in 10 Gruppen geordnet. An erster Stelle steht eine Bestandsaufnahme, die zeigen soll, wie heute Weihnachten weithin verstanden wird und welche Erwartungen von vielen Zeitgenossen an das Fest gestellt werden. Als Belege sind Umfrageergebnisse und Ausschnitte aus Weihnachtsnummern mehrerer Zeitungen abgedruckt. Der folgende Abschnitt berichtet von Aktionen, die durchgeführt wurden, um Weihnachten sinngemäßer zu gestalten. Daran schließen sich Glossen und Kommentare, Erzählungen, Gedichte, Lieder und Songs an. Die weiteren Abschnitte bieten das Weihnachtsevangelium (in verschiedenen Fassungen), theologische Überlegungen, Meditationen, liturgische Texte und Predigten.

Die Fülle und die Eigenart des gebotenen Materials kann hier auch nicht annähernd umschrieben werden. Alles in allem darf man sagen, daß die Auswahl mit Geschick vorgenommen wurde. Erfreulich ist, daß dabei „die Trennungslinie nicht zwischen Alt und Neu, Hergebrachtem und Modernem gewählt“ wurde, „sondern zwischen dem, was stimmt, und dem, was nicht stimmt, wenn man es am Anspruch der Weihnachtsbotschaft des Evangeliums mißt“. Dadurch bietet das Werkbuch die Gewähr, daß wohl jeder, der Anregungen — sei es für eine Familienfeier, die Katechese, den Kinder-, Jugend- oder Gemeindegottesdienst sucht, Passendes findet.

J. Schmitz

*Kann ich diese Kirche lieben?* Hrsg. von Viktor HAHN und Klemens JOCKWIG. Band 20: Offene Gemeinde. Limburg 1973: Lahn-Verlag. 88 S., kart., DM 8,—.

Die Homilie, die die Lesungen der Messe erklärt und auf die heutige Situation der Kirche hin zu aktualisieren sucht, ist heute die Normalform der Predigt. Viele Themen können in diesem Rahmen nicht angesprochen werden. Deshalb wird die thematische Predigt zum Postulat. Besondere Zeiten des Kirchenjahres, vor allem die Fastenzeit, bieten hier eine Gelegenheit. Aus Fastenpredigten ist das vorliegende Bändchen entstanden. Die Predigten behandeln Fragen, die vielen Christen heute unter den Nägeln brennen. Kann ich eine Kirche, wie sie sich mir heute darbietet, lieben? Viele nehmen Anstoß an ihrer äußeren Erscheinungsform, die weithin durch menschliche Schwächen geprägt ist. So ist es nicht immer leicht, in der Kirche den Ort des Glaubens zu sehen. Die beiden ersten Predigten befassen sich grundsätzlich mit der Kirche in ihrem Wesen und ihrem Wandel. Die Problematik des kirchlichen Amtes, der Kirche als Institution, ihres Anspruchs im ethisch-moralischen